

Das «know how» einer guten Reinigung

Ein gutes Reinigungsergebnis hängt hauptsächlich von drei Faktoren ab

Der Mensch, die Maschine und die Hilfsmittel

von Marcel Wenk

Der Mensch

Als nicht validierbares Individuum ist der Mensch der schwächste Punkt in der Aufbereitung.

Er ist aber zugleich der wichtigste Entscheidungsträger im Qualitätssicherungssystem. Er kontrolliert die Qualität und gibt das Material zur Weiteraufbereitung frei, oder lässt es erneut durch den Reinigungsprozess laufen. Das Anforderungsprofil für einen Maschinisten im Schmutzraum einer ZSVA ist deshalb sehr anspruchsvoll.

Technische Ausbildung, Selbstständigkeit, logische Denkweise sind Grundvoraussetzung für diese Arbeit.

Dazu kommen Robustheit, Motivation, Ehrlichkeit und die Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung.

Die Ausbildung zum technischen Sterilisationsassistenten 1 und interne Weiterbildungen, geben ihm die nötige Sicherheit.

Dokumentation

Um den Prozessablauf sauber zu dokumentieren, müssen klare schriftliche Arbeitsanweisungen vorhanden sein.

Ich empfehle diese möglichst einfach zu halten und die Prozesse mit entsprechenden Fotos darzustellen.

Die Arbeitsanweisungen müssen vom Verantwortlichen unterschrieben und freigegeben sein.

Arbeitsplatz

Der ideale «Schmutzraum» in einer ZSVA ist bedienerfreundlich und prozessorientiert eingerichtet.

Er ist hell, geräuscharm, klimatisiert und hat gut zu reinigende Oberflächen.

Die Reinigungs-Desinfektionsmaschine

Als erstes möchte ich einen typischen Reinigungsprozess für ein Instrumentenprogramm angeben:

Vorreinigen	KW	3 min.
Reinigung	VE 55°C	10 min.
(Ultraschall)	VE 62°C	7 min.
(bei Taktbandanlagen mit Ultraschall)		
Spülen	VE	0,5 min.
Spülen	VE	1,5 min.
Desinfektion	VE 90°C	5 min.
Trocknen		110°C 10 min.

(KW = Kaltwasser, VE = Vollentsalztes Wasser)

Ein ideales Programm ist stark von der Wasserqualität abhängig, deshalb muss für jeden Standort der ideale Prozess neu definiert werden.

Unterhalt

Die Reinigungs-Desinfektionsmaschine muss gemäss einer Unterhaltsanweisung gepflegt werden.

Dies beinhaltet zum Beispiel die tägliche Filterreinigung, sowie das periodische kontrollieren der Dreharme und Dosierpumpen. Die Kontrollen sollten schriftlich auf einem Kontrollblatt festgehalten werden.

Validierung

Die Reinigungsprozesse der diversen Programme sollten validiert sein. Jedes Programm muss dreimal nacheinander, bei gleichen Bedingungen ein identisches Qualitätsergebnis erbringen.

Es gibt diverse Firmen, welche Validationen durchführen (siehe Internet)

Die Hilfsmittel

Die Wasserqualität für eine optimale Reinigung:

Vorreinigung	Trinkwasser kalt
Reinigung	enthärtetes Wasser
Thermodesinfektion	Vollentsalztes Wasser

Die Maschinenhersteller und Reinigungsmittelhersteller beraten Sie gerne bei der Optimierung ihrer Reinigungsprozesse

Reinigungsmittel

Wir verwenden für unser Instrumentarium ein alkalisches Reinigungsmittel (> pH 10) und für unsere Alu-Container, sowie Anästhesiematerialien ein enzymatischer Neutralreiniger (pH 7)

Die Reinigungsergebnisse sind optimal.

Um die Reinigungsleistung zu beurteilen empfehle ich für den Instrumentenplatz eine Leuchte mit Arbeitslupe.

Tipps

Schlussreinigung von englumigen Mehrwegartikel mit einem Dampfsteamer

Heikle zerkratzbare Produkte auf einer Silikonmatte mit Noppen legen

Elektronik der Plattenelektroden mit Blindkappe verschliessen und maschinell reinigen

C-Bohrer mit Blindkappe verschliessen und maschinell reinigen

Sternumsägen (auch Akku-betriebene) maschinell reinigen

Colibris maschinell reinigen

(Die Firmen Sythes-Stratec und Aesculap haben dazu Unterlagen)

Internetadressen

www.swissmedic.ch, www.rki.de,

www.sgsv.ch, www.dgsv-ev.de, www.a-k-i.org